

HUMANWISSENSCHAFTEN



FERNSTUDIENGANG INKLUSION UND SCHULE

MASTER OF ARTS



IMPRESSUM

AUFLAGE
5. AUFLAGE 2018

UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU
ZENTRUM FÜR FERNSTUDIEN UND
UNIVERSITÄRE WEITERBILDUNG

ANSCHRIFT
ZENTRUM FÜR FERNSTUDIEN UND UNIVERSITÄRE
WEITERBILDUNG (ZFUW)
POSTFACH 201 602
56016 KOBLENZ
www.zfuw.org

URHEBERRECHTE
DIESER LEHRBRIEF IST URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT. ALLE RECHTE
VORBEHALTEN. DIESER LEHRBRIEF DARF IN JEDLICHER FORM OHNE VOR-
HERIGE SCHRIFTLICHE GENEHMIGUNG DER UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU
NICHT REPRODUZIERT UND/ODER UNTER VERWENDUNG ELEKTRONISCHER
SYSTEME VERARBEITET, Vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2018 ZENTRUM FÜR FERNSTUDIEN UND UNIVERSITÄRE WEITERBILDUNG
UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU

INHALTSVERZEICHNIS

EIN HERZLICHES WILLKOMMEN	5
DER „WEITERBILDENDE FERNSTUDIENGANG INKLUSION UND SCHULE“	7
<i>Ziele</i>	
<i>Zielgruppe</i>	
<i>Abschluss</i>	
<i>Akkreditierung</i>	
BERUFLICHE PERSPEKTIVEN	9
VEREINBARKEIT VON STUDIUM, FAMILIE UND BERUF	11
<i>Studienkonzept</i>	
<i>Arbeitsaufwand und Studiendauer</i>	
<i>Präsenzveranstaltungen</i>	
<i>Credit Points und Leistungsnachweise</i>	
<i>Anrechnung von Studienleistungen</i>	
STUDIENINHALTE UND STUDIENVERLAUF	15
<i>Studieninhalte</i>	
<i>Studienverlaufsplan</i>	
<i>Exemplarischer Studienverlaufsplan</i>	
ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN UND BEWERBUNG	18
<i>Zugangsvoraussetzungen</i>	
<i>Bewerbung</i>	
KOSTEN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN	21
<i>Studiengebühren</i>	
<i>Fördermöglichkeiten</i>	
AUTOREN	23
DIE UNIVERSITÄT	25
KONTAKT UND ANSPRECHPARTNER	27
<i>Studiengangskoordination</i>	
<i>Fachliche Leitung</i>	

WOW

EIN HERZLICHES WILLKOMMEN

Ich freue mich sehr, Ihnen auf den nachfolgenden Seiten das Fernstudienangebot „Inklusion und Schule“ präsentieren zu können. Ich hoffe, dass Ihnen unser Angebot zusagt, und dass wir als Hochschule zur Verwirklichung Ihrer ganz persönlichen Bildungsziele beitragen können.

Unserer Universität ist das Anliegen, nicht nur zu einer exzellenten Erst- sondern auch zu einer hervorragenden Weiterbildung beizutragen, eine absolute Selbstverständlichkeit. So haben wir mit der Einrichtung des Zentrums für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung schon sehr frühzeitig die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Universität Koblenz-Landau auch im Bereich der postgradualen Bildung wirksam wird und das lebensbegleitende Lernen aktiv und auf vielfältige Weise unterstützt.

Unsere Weiterbildungsangebote werden ständig erweitert und ausgebaut. Das Portfolio, das wir Ihnen bieten, steht nicht nur denen offen, die schon einen ersten Hochschulabschluss erworben haben und sich nach Abschluss ihrer Erstausbildung weiterbilden möchten. Ganz im Sinne der Umsetzung des Konzeptes der Offenen Hochschule bieten wir allen Interessentinnen und Interessenten, die über eine berufliche Qualifizierung verfügen, die Möglichkeit zum Erwerb eines akademischen Abschlusses. Wir sind stolz darauf, an dieser Form der Chancengerechtigkeit mitzuwirken.

PROF. DR. MAY-BRITT KALLENRODE

Präsidentin der Universität Koblenz-Landau

**DER
WEITERBILDENDE
FERNSTUDIENGANG**

**IN-
KLUSI-
ON UND
SCHU-
LE**

DER „WEITERBILDENDE FERNSTUDIENGANG INKLUSION UND SCHULE“

Wo gestern noch die Sonderschule als der angemessene Bildungsort für Kinder mit Beeinträchtigungen galt, gilt heute das Grundprinzip: Eine Schule für alle! Es geht mit anderen Worten gesagt um den gemeinsamen Schulbesuch von behinderten und nicht-behinderten Kindern und damit um ein „inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen“. So jedenfalls lautet eine der Kernbotschaften der von den Vereinten Nationen formulierten Behindertenrechtskonvention, die von der Bundesregierung ratifiziert wurde.

Damit dieses wichtige bildungspolitische Ziel Wirklichkeit werden und zu einer gelebten Praxis werden kann, braucht es vor allem Akteure im Handlungsfeld, die mit den notwendigen Kompetenzen für eine integrative Schule ausgerüstet sind. Vielfach herrschen noch Unkenntnis, Unsicherheit und auch Ängste mit Blick auf die neue pädagogische Schulwirklichkeit vor. Vor allem aber mangelt es an Handlungskompetenzen und Routinen zur Bewältigung der Anforderungen einer inklusiven Schule.

Vor diesem Hintergrund bietet der weiterbildende Masterstudiengang „Inklusion und Schule“ allen im Handlungsfeld tätigen Akteuren fundierte wissenschaftliche Grundlagen zu Inklusionsthematik und deren praktische Bearbeitung und Umsetzung in schulischen Kontexten. Für den Studiengang konnten Autorinnen und Autoren gewonnen werden, die über langjährige profunde Erfahrungen in Theorie und Praxis verfügen und Expertinnen bzw. Experten in der Realisierung, Förderung, Beratung und wissenschaftlichen Begleitung des gemeinsamen Unterrichts sind.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Studienganges werden nach der erfolgreichen Absolvierung ihres Studiums in der Lage sein, an ihrem Arbeitsplatz erfolgreich und vor allem kriterienbezogen zu handeln. Sie vermögen innerhalb der Institutionen, in denen sie tätig sind, als Impulsgeber und Impulsgeberinnen zu wirken wie auch in den beschriebenen Diskursen aktiv klärend und aufklärend wirksam zu werden.

PROF. DR. PETER RÖDLER

Studiengangsleiter

ZIELE

Der weiterbildende Fernstudiengang „Inklusion und Schule“ soll Akteure innerhalb des Schulsystems zu professionell reflektiertem Handeln im Sinne zunehmender Inklusionsfähigkeit sowohl der eigenen pädagogischen Praxis wie auch im Sinne der (Mit-)Initialisierung und (Mit-)Entwicklung von inklusiven Strukturen und Qualifizierungen des Systems selbst befähigen.

Der Studiengang wendet sich in erster Linie an Lehrerinnen und Lehrer, die bereits berufstätig sind und in ihrer alltäglichen Arbeit mit der Umsetzung der gesetzlichen und politischen Anforderungen der Inklusion konfrontiert sind. Insofern handelt es sich um ein Bildungsangebot, dass die beruflichen Handlungskompetenzen um solche Fähigkeiten erweitert, die bislang nicht Gegenstand der Erstausbildung waren, aber zwingend zur Umsetzung der neuen Anforderungen gebraucht werden.

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs „Inklusion und Schule“ können zentrale Denkmuster der Inklusionsthematik identifizieren und unterschiedliche Konzepte gegenüberstellen sowie deren Vor- und Nachteile kritisch diskutieren. Im Hinblick auf die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen können die Absolventinnen und Absolventen die wesentlichen rechtlichen Aspekte im Kontext von Inklusion beschreiben und die politische Diskussion in den geschichtlichen Rahmen einordnen.

Die Studierenden können nach Abschluss des Studiums inklusive Konzepte und Methoden auf konkrete Situationen im Alltag von Schule übertragen und Unterrichtsprozesse nach inklusiven Gesichtspunkten gestalten. Sie setzen Lernstands- sowie Förderdiagnostiken kompetenzorientiert ein. Durch die Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Realität von Inklusion und die Reflexion der eigenen Haltung können die Absolventinnen und Absolventen einen entwicklungsorientierten Dialog über die Grenzen von Schule hinaus mit den weiteren Beteiligten gestalten und schulpädagogische Prozesse mit einem zunehmend inklusiv zu gestaltenden Sozialraum vernetzen.

ZIELGRUPPE

Der Studiengang wendet sich in erster Linie an Lehrerinnen und Lehrer, die bereits berufstätig sind und in ihrer alltäglichen Arbeit mit der Umsetzung der gesetzlichen und politischen Anforderungen der Inklusion konfrontiert sind. Insofern handelt es sich um ein Bildungsangebot, dass die beruflichen Handlungskompetenzen um solche Fähigkeiten erweitert, die bislang nicht Gegenstand der Erstausbildung waren, aber zwingend zur Umsetzung der neuen Anforderungen gebraucht werden.

ABSCHLUSS

Nach erfolgreichem Absolvieren aller Modulprüfungen und der Anfertigung der Masterarbeit wird den Studierenden der universitäre Grad „Master of Arts“ verliehen. Das Bestehen der Masterprüfungen wird mit dem Abschlusszeugnis bescheinigt.

AKKREDITIERUNG

Der Fernstudiengang wurde durch die „Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover“ (ZEVA) akkreditiert und trägt damit zugleich das Gütesiegel des Deutschen Akkreditierungsrates.

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

Das Thema der Inklusion ist hoch aktuell und beschreibt einen akuten Handlungsbedarf, der durch bildungspolitische Vorgaben (bundesweit) ausgelöst wurde. Den Vorgaben korrespondieren bislang in keiner Weise die notwendigen Handlungskompetenzen auf Seiten der betroffenen Berufsgruppe. Lehrerinnen und Lehrer, SchulleiterInnen und Planungsverantwortliche, die mit dem Thema der Inklusion und dessen praktische Einlösung konfrontiert sind, verfügen bislang über keinerlei Kompetenzen zur Umsetzung. Vor diesem Hintergrund schließt der Studiengang eine Lücke im Qualifikationsprofil der Lehrerbildung.

VEREINBARKEIT VON

**STUDIUM
FAMILIE
& BERUF**

VEREINBARKEIT VON STUDIUM, FAMILIE UND BERUF

Die Fernstudienangebote des ZFUW ermöglichen beides: Die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit und den nebenberuflichen Erwerb eines akademischen Abschlusses ohne Einkommensverlust. Sie selbst bestimmen Ihren Lernort und Ihre Lernzeiten, egal ob Sie sich im Ausland aufhalten, häufig auf Reisen sind oder lieber zuhause lernen. Weitgehende räumliche Unabhängigkeit und zudem mehr zeitliche Flexibilität – Vorteile, die sowohl für Berufstätige wie auch für häuslich Gebundene wie Eltern mit Kleinkindern oder Menschen mit Behinderung von großer Bedeutung sind, sind daher wesentliche Bestandteile unseres Studienkonzepts.

STUDIENKONZEPT

Im Gegensatz zum Präsenzstudium erleben Sie im Fernstudium den „Campus zu Hause“, denn das Studium besteht aus einer Kombination von Phasen des angeleiteten Selbststudiums mit Präsenzanteilen, die vor allem der Vertiefung des Stoffes und der Leistungsüberprüfung dienen. Das gesamte Studium wird durch einen Online-Campus unterstützt.

Alles, was Sie für ein erfolgreiches Studium benötigen, wird Ihnen zugesandt. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt auf der Basis schriftlicher Lehrmaterialien. Zum Einsatz kommen u.a. Lehrbücher mit Studienanleitungen (Studyguides) bzw. Fernlehrtexte, die auf dem regulären Postweg versendet werden. Zur Verfügung stehen aber auch digital aufbereitete Lernmaterialien, die im Online-Campus abgerufen werden können. Dort finden sich zugleich weiterführende Dokumente, der Zugang zu Datenbanken und Unterlagen zur Bearbeitung von Fallbeispielen. Verschiedene Kommunikationswerkzeuge wie beispielsweise Diskussionsforen erleichtern auf elektronischem Weg den fachlichen Austausch zwischen den Studierenden untereinander und auch den Lehrenden.

Als Fernstudierende bestimmen Sie weitgehend autonom Ihre Lernzeiten und Lernorte. Diesem Zugewinn an persönlicher Unabhängigkeit steht aber auch die Notwendigkeit eines Mehr an eigenständiger Planung und Strukturierung der Lernprozesse gegenüber, was ein hohes Maß an Selbstorganisation und Selbstdisziplin erfordert.

ARBEITSAUFWAND UND STUDIENDAUER

Der Studiengang „Inklusion und Schule“ ist berufsbegleitend konzipiert. Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Zeit für die Anfertigung der Masterarbeit fünf Semester. Belegt werden jeweils drei Module pro Semester.

Für das Studium muss je nach Vorbildung und persönlichen Voraussetzungen ein wöchentlicher Arbeitsaufwand von ca. 15–20 Stunden eingeplant werden.

PRÄSENZVERANSTALTUNGEN

Den Schwerpunkt des Fernstudiums bildet das angeleitete Selbststudium. Gleichwohl schließt jedes Semester mit einer Präsenzphase in Form von Vorträgen, Tutorien und Übungen ab. Ziel dieser Präsenzveranstaltungen ist

- *die Vermittlung zusätzlicher Inhalte,*
- *die Diskussion von Gelerntem,*
- *der persönliche Kontakt zu Dozenten und Kommilitonen,*
- *der Erfahrungsaustausch,*
- *die Leistungsüberprüfung (Klausur).*

Der Besuch der Präsenzveranstaltungen ist verpflichtend, daher werden diese im Hinblick auf die berufliche Tätigkeit der Studierenden an den Wochenenden durchgeführt.

Im Falle eines beruflichen Auslandsaufenthalts können anstelle der verpflichtenden Präsenzteilnahme alternative Prüfungsleistungen festgelegt werden.

CREDIT POINTS UND LEISTUNGSNACHWEISE

ECTS-Punkte bzw. Credit Points verweisen auf den zu erwartenden Arbeitsaufwand für die Bearbeitung eines Themenfeldes. Ein Credit Point entspricht dabei einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden (Workload). Der Studiengang „Inklusion und Schule“ umfasst insgesamt 90 ECTS-Punkte.

Absatz einfügen: Studierenden, deren erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss 180 ECTS Punkte umfasst, können eine Anrechnung beruflicher Tätigkeiten im Umfang von 30 ECTS Punkten erhalten, so dass die Gesamtsumme von Bachelor (Erststudium) und Master (Weiterbildendes Studium) insgesamt 300 Punkte ergibt. Die berufliche Tätigkeit muss einschlägig vor dem Hintergrund des gewählten Studiengangs sein und die Dauer muss mindestens ein Jahr nach dem Erststudium betragen.

Die Prüfungen gliedern sich in die studienbegleitenden Modulprüfungen und die Abschlussarbeit (Masterarbeit/Master Thesis). Die Module des Studiengangs sind thematisch zusammenhängende Einheiten, die im Verlauf eines Semesters bearbeitet werden. Jedes Modul beinhaltet semesterbegleitende Studienleistungen (Kontrollaufgaben) und eine Prüfung (z. B. Klausur, Hausarbeit, Portfolio oder Einsendeaufgabe). Die Ergebnisse der Modulprüfungen sind Bestandteil der Gesamtnote. Das Studium schließt mit der Anfertigung einer Masterarbeit (Master Thesis) ab. Eine das gesamte Studium umfassende Abschlussprüfung am Ende des Studiums gibt es dagegen nicht.

Die Studien- und Prüfungsleistungen in jedem Modul (Modulprüfungen) bestehen aus

- *der Bearbeitung der Lehrmaterialien (Leistungskontrolle durch das Bearbeiten von Kontrollaufgaben oder anderer Leistungen zu jedem Modul) und*
- *einem abschließenden Leistungsnachweis (Klausur, Hausarbeit, Portfolio, Einsendeaufgaben), der jeweils zum Semesterende zu erbringen ist.*

Zu einer Modulprüfung wird zugelassen, wer die Kontrollaufgaben bzw. andere geforderte Leistungen eines Moduls bearbeitet hat. Werden Teile des Studiums als Vorstudienleistung anerkannt, sind nur nicht anerkannte Module zu bearbeiten. Die Kontrollaufgaben dienen der Vorbereitung auf die Modulprüfungen.

ANRECHNUNG VON STUDIENLEISTUNGEN

Studienzeiten und -leistungen sowie Prüfungsleistungen in anderen Studiengängen können auf Antrag angerechnet werden, wenn sie im Hinblick auf Inhalt, (zeitlichen) Umfang und Anforderungen denjenigen des Weiterbildenden Fernstudiengangs „Inklusion und Schule“ an der Universität Koblenz-Landau entsprechen. Ein Formblatt zur Anerkennung liegt jeweils den Bewerbungsunterlagen bei. Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen aus Bachelor-Studiengängen ist ausgeschlossen.



STUDIEN

INHALTE

UND

STUDIEN

VERLAUF

STUDIENINHALTE UND STUDIENVERLAUF

STUDIENINHALTE

Der Studiengang ist durchgängig modular aufgebaut und umfasst 12 Module. Didaktische, gesellschaftliche und rechtliche Themen wurden bei der Gestaltung des Curriculums gleichermaßen berücksichtigt.

MODUL 01 *Menschenbild, Anthropologische Grundlagen*

MODUL 02 *Inklusive Pädagogik*

MODUL 03 *Modelle und Konzepte der Gestaltung von Inklusion*

MODUL 04 *Geschichtliche Entwicklung von Integration und Inklusion*

MODUL 05 *Didaktik und Inklusion*

MODUL 06 *Lernstandsdiagnostik, Lernberatung, Förderdiagnostik*

MODUL 07 *Behindernde gesellschaftliche Realität heute*

MODUL 08 *Nationale und internationale Perspektiven der Inklusion*

MODUL 09 *Qualität für Inklusion und Schule*

MODUL 10 *Rechtliche und politische Dimension*

MODUL 11 *Inklusive Schule im Sozialraum*

MODUL 12 *Schulentwicklung und Inklusion*

STUDIENVERLAUFSPLAN

Das Curriculum des Studienganges umfasst einschließlich der Abschlussarbeit 90 Leistungspunkte, die in einer Regelstudienzeit von fünf Semestern absolviert werden.

Um das Studium den beruflichen und persönlichen Bedürfnissen anpassen zu können, sind Beurlaubungen in Phasen mit stärkerer beruflicher oder privater Belastung auf Antrag möglich. Beachten Sie hierbei jedoch, dass nicht alle Module in jedem Semester angeboten werden, so dass sich die Studiendauer ggf. verlängert.

EXEMPLARISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN

SEMESTER			1.	2.	3.	4.	5.	INKLUSION UND SCHULE
WS	MODUL 01	Menschenbild, Anthropologische Grundlagen	6 ECTS					
	MODUL 02	Inklusive Pädagogik	6 ECTS					
	MODUL 03	Modelle und Konzepte der Gestaltung von Inklusion	6 ECTS					
SS	MODUL 04	Geschichtliche Entwicklung von Integration und Inklusion		6 ECTS				
	MODUL 05	Didaktik und Inklusion		6 ECTS				
	MODUL 06	Lernstandsdiagnostik, Lernberatung, Förderdiagnostik		6 ECTS				
WS	MODUL 07	Behindernde gesellschaftliche Realität heute			6 ECTS			
	MODUL 08	Nationale und internationale Perspektiven der Inklusion			6 ECTS			
	MODUL 09	Qualität für Inklusion und Schule			6 ECTS			
SS	MODUL 10	Rechtliche und politische Dimension				6 ECTS		
	MODUL 11	Inklusive Schule im Sozialraum				6 ECTS		
	MODUL 12	Schulentwicklung und Inklusion				6 ECTS		
WS	MASTERARBEIT						18 ECTS	
ECTS / SEM.			90 ECTS	18 ECTS	18 ECTS	18 ECTS	18 ECTS	

**ZULAS-
SUNGS-
VORAUS-
SETZUN-
GEN**

>

>

>

>

&

**BE-
WE-
SEN**

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN UND BEWERBUNG

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Die Zugangsvoraussetzungen für das Master-Studium „Inklusion und Schule“ unterscheiden sich für Bewerber mit und ohne erstem Hochschulabschluss.

Für Bewerber/innen mit erstem Hochschulabschluss gelten folgende Zulassungsvoraussetzungen:

- *einen siebensemestrigen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss mit 210 Leistungspunkten (LP) an einer Hochschule*
oder
ein sechssemestriges Bachelorstudium mit 180 LP, in diesem Falle gelten zusätzlich 30 LP aufgrund der Berufstätigkeit im Umfang von einem Jahr als erbracht, und
- *eine mindestens einjährige einschlägige Berufstätigkeit im Anschluss an das Erststudium*

Bewerber/innen ohne ersten Hochschulabschluss müssen eine Eignungsprüfung ablegen. Sie können zur Eignungsprüfung zugelassen werden, wenn Sie

- *über die (Fach-)Hochschulreife verfügen und*
- *eine mindestens dreijährige einschlägige Berufserfahrung nach Ausbildungsabschluss nachweisen können*

oder

- *eine berufliche Ausbildung mit einem Gesamtnotendurchschnitt von mindestens 2,5 absolviert haben und*
- *eine mindestens fünfjährige berufliche Tätigkeit, wovon mindestens drei Jahre einschlägige sein müssen, nach Ausbildungsabschluss nachweisen können*

oder

- *eine berufliche Weiterqualifikation durch eine (Meister-)Prüfung oder eine vergleichbare Prüfung abgeschlossen haben und*
- *eine mindestens dreijährige einschlägige berufliche Tätigkeit im Anschluss an die Meisterprüfung nachweisen können.*

Die Eignungsprüfung umfasst eine schriftliche Leistungsfeststellung, die in eine vierwöchige netzbasierte Lehr-Lern-Veranstaltung eingebettet ist. Ziel der Leistungsüberprüfung ist insbesondere die Feststellung der theoretischen und methodischen Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten und die fachliche Eignung der Bewerberinnen und der Bewerber.

BEWERBUNG

Die Einschreibung in den Studiengang findet in der Regel zum Wintersemester eines jeden Jahres statt. Studienbeginn ist jeweils der 01. Oktober. Zur Einschreibung bedarf es einer Antragsstellung. Die Bewerbungsfrist zur Einschreibung beginnt am 15. Mai und endet am 15. September. Die Bewerbungsunterlagen werden rechtzeitig vor Beginn der Einschreibungsfrist versandt.

Der Antrag auf Zulassung zur Eignungsprüfung ist bis zum 15. Juli eines jeden Jahres zu stellen. Die Bewerbungsunterlagen erhalten Sie online beim ZFUW unter: www.zfuw.org.



IK

O

S

T

E

N

UND

F

O

R

D

E

R



M

O

G

L

C

H

IK

E

I

T

E

N

KOSTEN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

STUDIENGEBÜHREN

Die Kosten für den Studiengang betragen 1090,- EURO je Semester (Dauer 5 Semester).

Für die Einschreibung an der Hochschule wird zusätzlich zu den oben genannten Gebühren ein Sozialbeitrag in Höhe von gegenwärtig 89,- EURO pro Semester erhoben.

Für die Begutachtung der Masterarbeit wird nach Abgabe der Arbeit ein einmaliger Betrag in Höhe von 565,- EURO fällig.

Bitte berücksichtigen Sie, dass Fahrten zu den Präsenzphasen und eine mögliche Hotelunterbringung während der Präsenzzeit sowie die Anschaffung von zusätzlichen Lernmaterialien nicht in den Studiengebühren enthalten sind.

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Im Rahmen Ihrer Einkommenssteuererklärung können Sie Kosten, die Ihnen für Ihre berufliche Weiterbildung entstehen, steuerlich absetzen.

Darüber hinaus informiert die Datenbank www.foerderdatenbank.de über die Hilfestellungen von Bund und Ländern bei der Finanzierung beruflicher Weiterbildung.



AUTOREN

DR. DR. HC. ALOIS BÜRLI

*ehem. Direktor der Schweizerischen Zentralstelle für
Heilpädagogik*

PROF. DR. ANDREA DLUGOSCH

Universität Koblenz-Landau

PROF. DR. EM. GEORG FEUSER

Universität Bremen

PROF. DR. MARIANNE HIRSCHBERG

Hochschule Bremen

PROF. DR. SWANTJE KÖBSELL

Alice Salomon Hochschule Berlin

PROF. DR. REIMER KORNMANN

Pädagogische Hochschule Heidelberg

PROF. DR. ANKE LANGNER

Technische Universität Dresden

PROF. DR. WILLEHARD LANWER

Evangelische Hochschule Darmstadt

M.A. EVA PRAMMER-SEMMER

Pädagogische Hochschule Oberösterreich

DIPL. PÄD. PROF. WILFRIED PRAMMER M.A.

Pädagogische Hochschule Oberösterreich

PROF. DR. PETER RÖDLER

Universität Koblenz-Landau

DR. IRMTRAUD SCHNELL

Goethe-Universität Frankfurt am Main

PROF. DR. KERSTIN ZIEMEN

Universität zu Köln



DIE

UNTIL

WE

MEET

AGAIN

DIE UNIVERSITÄT

Die Universität Koblenz-Landau ist eine mittelgroße Universität. Das wissenschaftliche Profil prägen die Bildungs-, Geistes-, Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften sowie die Informatik in Koblenz und die Psychologie in Landau. Dieses Profil ist das Fundament für ein vielfältiges Studien- und Weiterbildungsangebot sowie eine grundlagen- wie auch anwendungsorientierte Forschung. 1990 war die Universität aus einer Erziehungswissenschaftlichen Hochschule hervorgegangen. Als einzige Universität in Rheinland-Pfalz bietet die Universität Koblenz-Landau Lehramtsstudiengänge für alle Schularten an.

Die Entwicklung der Studierendenzahlen zeigt, dass der Campus Koblenz und der Campus Landau als Studienorte attraktiv sind. Seit 1990 hat sich die Zahl der Studierenden mehr als verdreifacht. Inzwischen sind rund 17.000 Studierende eingeschrieben, jeweils die Hälfte in Koblenz und in Landau.

Auch für künftige Unternehmensgründer besteht mit dem Institut für Scientific Entrepreneurship & International Transfer der Universität, dem Gründungsbüro und dem TechnologieZentrum Koblenz ein günstiges Umfeld. Mehrere Start-up-Unternehmen von Absolventen der Universität behaupten sich bereits am Markt. Die Universität Koblenz-Landau gehört auch zu den erfolgreichen Hochschulen im Wettbewerb „EXISTGründungskultur-Die Gründerhochschule“ des Bundeswirtschaftsministeriums.

Die Forschung wird in national wie international vernetzten Arbeitsgruppen geleistet. Die Universität Koblenz-Landau arbeitet auch eng mit Partnern aus ihren Standortregionen wie Unternehmen, Kammern der Wirtschaft, öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie Kommunen zusammen.

Für die Weiterbildung ist ein differenziertes Fernstudienangebot entwickelt worden, das sukzessive ausgebaut wird. Die Universität orientiert sich dabei an den Anforderungen einer sich ständig wandelnden Berufswelt.

Die Angebote sind berufsbegleitend angelegt, Studierende haben die Möglichkeit, Beruf und Studium miteinander zu vereinbaren.

IK

ON

TAKT



ANSPRECH

PARTNER

KONTAKT UND ANSPRECHPARTNER

Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung (ZFUW)

Postfach 20 16 02

56016 Koblenz

Telefon: +49 (0) 261 – 287 15 00

Internet: www.zfuw.org

BESUCHERANSCHRIFT:

Universität Koblenz-Landau

Emil-Schüller-Straße 8

56068 Koblenz

STUDIENGANGSKOORDINATION

Dipl. Päd. Andrea Ulitzsch

Telefon: +49 (0) 261 – 287 15 81

Fax: +49 (0) 261 – 287 15 01

ulitzsch@uni-koblenz.de

FACHLICHE LEITUNG

Prof. Dr. Peter Rödler

Telefon: +49 (0) 261 – 287 18 15

proedler@uni-koblenz.de

